

Psalm 34, SWV 131

Cornelius Becker
(1561-1604)

Heinrich Schütz
(1585-1672)

Soprano
Alto

1. Ich will bei mei - nem Le - ben rüh - men den Her - ren mein,
im Her - zen soll mir schwe - ben das Lob der Eh - ren sein,

Tenor
Bass

mein Mund soll al - le - zeit des Her - ren Ruhm ver - kün - den,

daß der E-lend em - pfin - de in Trüb-sal Trost und Freud, in Trüb-sal Trost und Freud.

em - pfin - de

2. Laßt uns beisammen stehen, ihr lieben Christenleut,
des Herren Nam erhöhen in Lieb und Einigkeit.
Ich rief in meiner Not, als in G'fahr stund mein Leben,
den Feinden übergeben half mir der treue Gott.

4. Er hat Befehl gegeben den lieben Engelein,
sie solln im ganzen Leben stets unsre Wächter sein,
gleich wie ein Wagenburg, die Feinde zu bestreiten,
sie denen stehn zur Seiten, die leb'n in Gottesfurcht.

10. Des Frommen G'schrei Gott höret, hilft ihm aus aller Not,
zu denen er sich kehret, die b'trübt bis in den Tod
zerbrochens Herzens sind. Wenn sie gleich sind zerschlagen
und alle Welt verzaget, dennoch Gott Hülfe find't.

11. Viel muß der G'rechte leiden, das ist des Herren Will,
doch wird's verkehrt in Freuden mit Gnad, drum halt nur still,
Gott faßt in seine Huld all seine treuen Knechte,
die halten seine Rechte und haben keine Schuld.